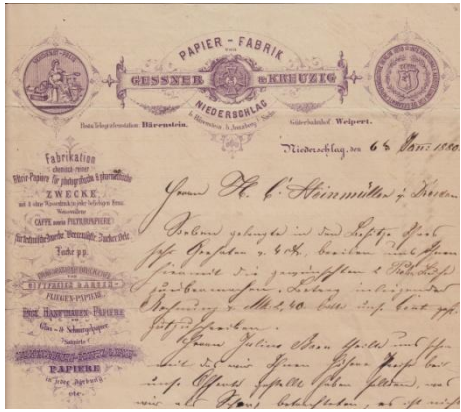


Firmenrechnungen:

Los 400 Ausruf: 18 €
Münster, 1909: Gebrüder Meimberg, Großhandlung Buxkins; Manufacturwaren
 Abb. des Geschäftshauses; florale Elemente. Abheftlochung, Knickfalten. Format: 22,5x29. (E001)



Los 405 Ausruf: 26 €
Nordhausen, 1895: Christ. Beltz, Branntwein-Brennerei
 Abb. der Brennerei mit Ladeszene und zwei Innenansichten. Gegründet 1781. Reiche Verzierungen. Kleine Abheftlochung, Knickfalten. Format: 22x29. (E001)



Los 409 Ausruf: 16 €
Nürnberg, 1903: Gebrüder Wilmersdoerfer, Kleiderstoffe, Baumwollwaren
 Abb. des Geschäftshauses und der Lagereinheit. Florale Elemente, Firmenzeichen. Abheftlochung, Knickfalte. Format: 22,5x28. (E008)



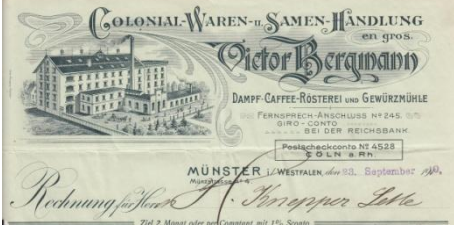
Los 401 Ausruf: 16 €
Münster, 1908: Gebr. Keller, Textilhandel
 Abb. des Geschäftshauses und der daneben liegenden Fabrik. Reiche florale Verzierung. Abheftlochung, Knickfalte. Format: 22,5x29. (E001)



Los 406 Ausruf: 17 €
Nordhausen, 1889: Salfeldt & Stei, Tabakfabrik, Zigarren
 Abb. von Verdienstmedaillen. Schutzmarke. Kleine Abheftlochungen, Knickfalte. Format: 22x28. (E004)



Los 402 Ausruf: 16 €
Münster, 1910: Victor Bergmann, Waren- und Samen-Handlung
 Auch Kaffeerösterei und Gewürzmühle. Abb. der Betriebsgebäude mit Jugendstilverzierungen. Abheftlochung, Knickfalten. Format: 22,5x29. (E001)



Los 410 Ausruf: 16 €
Oberbrügge, 1905: August Berghaus, Baubeschläge, landwirtschaftliche Werkzeuge
 Abb. der Fabrikanlage in ländlicher Umgebung sowie weiterer Produktionsstandorte. Schutzmarke, florale Verzierungen. Abheftlochungen, Knickfalte. Format: 22,5x29. (E004)



Los 403 Ausruf: 16 €
Neheim. Jost, Lampenfabrik, Blechwaren
 Abb. der beiden Produktionsstätte in Neheim und Köln. Kleine Abheftlochungen; Kic kfalte. Format: 22x29. (E033)



Los 407 Ausruf: 22 €
Nordwalde, 1890: Bernard Vrede, Weberei
 Abbildung der Fabrikanlage mit Passanten und Wagen. Kleine Abheftlochung, Knickfalten. Format: 22x28. (E001)



Los 411 Ausruf: 27 €
Oberkirchen/Lenne, 1861: Franz Schran, Maschinefabrik
 Zwei Medaillen. Als Vorphilä gelaufen; deshalb kleiner Ausriss unten. Knickfalte. Format: 22,5x28. (E002)



Los 404 Ausruf: 25 €
Niederschlag, 1880: Gessner & Kreuzig, Papierfabrik
 Medaillen, Verzierungen, Produktlistung. Knickfalten mit Einrissen (dünnes Papier), Format: 22,5x28,5. (E009)



Los 412 Ausruf: 16 €
Odenkirchen, 1909: Daniels & Strater, Baumwoll-Spinnerei
 Abb. der großen Fabrikanlage mit Shed-Dächern in ländlicher Umgebung. Abheftlochungen, Knickfalte. Format: 22,5x29. (E004)



Los 413 Ausruf: 30 €
Offenbach, 1908/09: Union Lederwerke vorm. Wilh. Heinr. Philippi GmbH - 2 Papiere
 Unterschiedliche Briefköpfe. Bei beiden Abb. der Sohlledergerberei; sowie einmal Vacheledergerberei mit Grubenhalle. Fabrikzeichen, Warenzeichen. Abheftlochungen. Knickfalte. Format: 22,5x28,5. (E002)



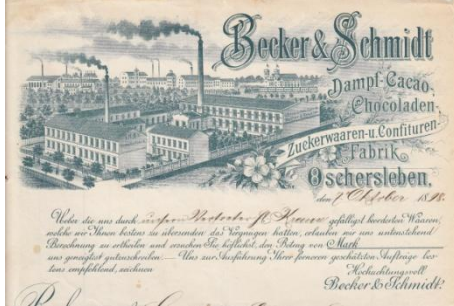
Los 414 Ausruf: 29 €
Offenburg, 1868: G. Pfähler zur Fortuna
 Herrliche Abb. mit Ansicht Offenburgs. Verzierungen. Knickfalte. Format: 14x22,5. (E002)



Los 415 Ausruf: 16 €
Oranienbaum, 1902: C.C. Bürknei, Tabak und Zigarren
 Gegründet 1853. Abb. der Fabrik mit Ladeszene. Tabakpflanze als florales Element. Kleine Abheftlochung, Knickfalten. Format: 22x28,5. (E001)



Los 416 Ausruf: 19 €
Oschersleben, 1898: Becker & Schmidt, Zuckerware, Kakao, Schokolade
 Fabrikabbildung, florale Elemente. Kleine Abheftlochungen, Knickfalte. Format: 22,5x29. (E004)



Los 417 Ausruf: 15 €
Oschersleben, 1938: Schmidt Söhne, Kakao- und Schokoladen-Fabrik
 Fabrikabbildung vor Stadtsilhouette. Markenname BODETA. Abheftlochungen, Knickfalte. Format: 22,5x29. (E004)



Los 418 Ausruf: 26 €
Osterode, 1889: Lyding & Reinhard, Steppdecken, Docht-Spinnerei
 Abb. der Fabrik in ländlicher Umgebung vor Harzbergen. Rechter Rand etwas ungleichmäßig. Abheftlochung, Knickfalte. Format: 23x28,5. (E001)



Los 419 Ausruf: 14 €
Osterode, 1928: Friedrich Struve Sen. GmbH, Wollwaren-Fabrik
 Abb. der Fabrik, des Wolllagers und des Herrenhauses. Florale Elemente. Kleine Abheftlochungen, Knickfalte. Format: 22,5x29. (E004)



Los 420 Ausruf: 15 €
Pasing/München, 1906: Bruno Stäblein, Feigenkaffee
 Allegorische männliche Person; florale Verzierungen. Abheftlochungen, Knickfalte. Format: 22x29. (E002)



Los 421 Ausruf: 18 €
Pest, 1872: Erste ungarische Spiritus-Raffinerie-Actien-Gesellschaft
 Schlichte Gestaltung mit Firmenlogo. Doppelblatt, Knickfalten. Format: 24x31. (E002)



Los 422 Ausruf: 16 €
Plüderhausen, 1913: J.F. Schüle, Teigwarenfabrik
 Abb. der beiden Fabrikanlagen sowie der Filialen in Straßburg, Frankfurt und Köl. Fabrikmarke. Kleine Abheftlochung, Knickfalte. Format: 22,5x28,5. (E008)



Los 423 Ausruf: 17 €
Rastatt, 1903: Dreyfuss & Ettliger, landw. Maschinen, Fahrräder
 Abb. des Geschäftshauses mit Nebengebäuden. Produktlistung. Jugendstilverzierungen. Kleine Abheftlochung, Knickfalte. Format: 22,5x28. (E008)



Los 424 Ausruf: 20 €
Reichenbach/Vogtland, 1885: Clemens Dörfelt Kammgarnwerk
 Abb. der Fabrik; Produktlistungen. Knickfalten. Kleberest links oben. Format: 22,5x28,5. (E002)





Los 428 Ausruf: 17 €
Rüsselsheim, 1907: Fr. Engelhardt, Cichorien- und Fruchtkaffee-Fabrik
 Begründet 1819. Abb. der Fabrikanlage mit Rhein im Hintergrund. Medaillen, Verzierungen. Kleine Abheftföhlung, Knickfalte. Format: 22x28,5. (E008)



Los 425 Ausruf: 25 €
Remscheid-Vieringhausen 1909/16: J. D. Schmidt & Lohmann Koh-i-noor Werkzeuge - 3 Papiere
 Jeweils mit großem Firmenlogo. Zwei unterschiedliche Briefköpfe + Firmenpostkarte. Kleine Abheftföhlungen. Knickfalte. Format: 21,5x28,5. (E002)



Los 429 Ausruf: 25 €
Sandow Bay, Isle of Wight, 1863: Sandow Hotel
 Tolles Litho des Hotels an der Küste; im Hintergrund Kreisfelsen. Format: 12,5x14. (E001)



Los 433 Ausruf: 30 €
Schmölln, 1898: J.G. Schaller & Söhne, Holzschuh- und Pantoffel-Fabrik + Prospekt
 Abb. der beiden Produktionsstätten; zahlreiche Medaillen, Warenzeichen, Verzierungen. Dazu vierseitiger Prospekt. Kleine Abheftföhlung, Knickfalte. Format: 22,5x29,5. (E002)



Los 430 Ausruf: 15 €
Schifferstadt, 1912: Jean Scholthöfer Waagen- und Maschinenfabrik
 Abb. der Fabrikanlage, Masailen, Jugendstil-Verzierungen. Knickfalte. Format: 21,5x28,5. (E002)



Los 434 Ausruf: 16 €
Schneekoppe/Krummhübel, 1940: Heinrich Pohl, Besitzer beider Bauden
 Unterkunftsbestätigung an die Uni nach Halle. Abb. der Schneekoppe mit Verzierung und Namenslogo. Abheftföhlung, Knickfalten. Format: 21x29,5. (E001)



Los 426 Ausruf: 18 €
Rendsburg, 1904: S. Dorigo, Fliesenhandel
 Speziell aus Italien. Farbige Musterdarstellung eines Eingangsbereichs. Ränder teils ungleichmäßig. Abheftföhlung, Knickfalte. Format: 21x29. (E001)



Los 431 Ausruf: 12 €
Schlettau/Erzgeb., 1930: Gebrüder Pilz, Lithoanstalt, Druckerei
 Abb. des Firmenkomplices. Schutzmarke. Abheftföhlung, Knickfalten. Format: 21x29,5. (E004)



Los 435 Ausruf: 22 €
Schönebeck/Elbe, 1902: Fr. Karnbach, Asphalt-Dachpappen- u. Holzcement-Fabrik - 3 Papiere
 1x Abb. des Fabrikgeländes, Medaillen, Verzierungen, umfangreiche Produktpalette. 2x ohne Firmenabb. Knickfalte. Format: 22,5x29,5. (E002)



Los 427 Ausruf: 25 €
Reutlingen, 1880: Joh. Aicklin, Weberei
 Abb. der Fabrik in ländlicher Umgebung. Medaillen. Abheftföhlung, Knickfalten. Format: 22x28. (E001)



Los 432 Ausruf: 28 €
Schmallenberg, 1866: Störmann & Bitter, Wollgarn-Spinnerei
 Herrliche Fabrikabbildung. Fehlstelle oben - auch in der Vignette wegen Öffnen des Briefes. Gelaufen als Vorphila und Einschreiben. Format: 21,5x26,5. (E002)

Los 436 Ausruf: 25 €
Schweinfurt, 1926: Fichtel & Sachs AG - 3 Papiere

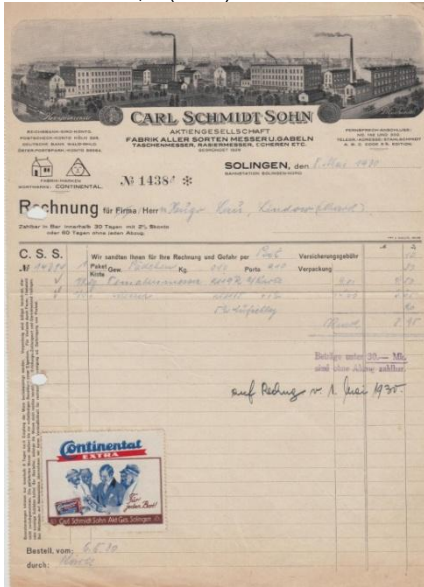
Einmal mit Abb. der drei Produktionsstätte, einmal mit Firmenlogo. Abheftlochen. (E022)



Los 437 Ausruf: 16 €
Solingen, 1920: Brangs & Heinrich, Papierfabrik
 Abb. der Fabrikanlage vor Stadtsilhouette. Florale Verzierungen. Abheftlochung, Knickfalten. Format: 22x28. (E001)



Los 438 Ausruf: 20 €
Solingen, 1920: Carl Schmidt Sohn AG, Besteck, Messer, Scheren
 Abb. der Fabrikanlage vor Stadtsilhouette. Werbemarke "Continental Extra" der Firma. Fabrikmarke. Abheftlochung, Knickfalte. Format: 21x28,5. (E008)



Los 439 Ausruf: 30 €
Sorau, 1856: Erdmann Hoffmann, Tuchmanufaktur
 Herrliche Abbildung der Fabrikanlage. Reiche Verzierungen, Medaille. Doppelblatt, Knickfalten. Als Vorphilabrief gelaufen. Format: 22,5x28,5. (E002)



Los 440 Ausruf: 13 €
Stolp/Pomm., 1933: Wilhelm Becker Möbelfabrik
 Gegründet 1905. Abb. des großen Sägewerk- und Schälwerks. Etwas fleckig, minimale Einrisse rechter Rad. Abheftlochung, Knickfalte. Format: 21,5x28,5. (E002)



Los 441 Ausruf: 20 €
Stuttgart, 1911: Delisle & Ziegele, Werkzeuge und Werkzeugmaschinen
 Gegründet 1864. Darstellung von Allegorie, Maschinen, Fabrikanlage, Waren und Dampfschiff. Zahlreiche Medaillen. Abheftlochung, Knickfalte. Format: 21x29,5. (E001)



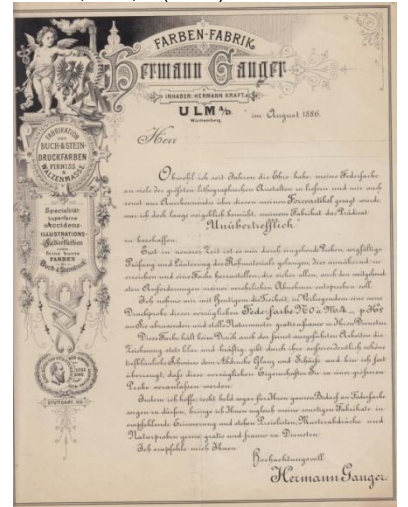
Los 442 Ausruf: 18 €
Stuttgart, 1909: Herkommer & Bangerter, Farbholz, chemische Produkte + Kuvert
 Abb. der beiden Produktionsstandorte samt Comptoir. Florale Elemente. Abheftlochen, Knickfalte. Format: 22x29. (E002)



Los 444 Ausruf: 14 €
Uerdingen, 1920: Vereinigte Uerdinger Oelwerke Alberdingk & Boley
 Abb. der beiden Produktionsstandorte; Firmenlogo. Knickfalten, Abheftlochen. Format: 22,5x28,5. (E022)



Los 445 Ausruf: 20 €
Ulm, 1886: Hermann Ganger, Farbenfabrik
 Vorgedruckter Werbetext. Sehr dekorative Gestaltung mit Rute, Medaille, Produktlistung und Verzierungen. Doppelblatt. Knickfalte. Format: 22,5x28,5. (E002)



Los 446 Ausruf: 17 €
Waldheim/Sa., 1919: Berthold & Kletzcher, Holz- und Metallwaren
 Große Abbildung der Fabrik mit Herrenhaus und Holzlager. Abheftlochen, Knickfalte. Format: 23x28. (E002)



Los 447 Ausruf: 17 €
Waldshut, 1899: Gebrüder Wolff, Färberei, Bleicherei
 Abb. Fabrikanlage, Schutzmarke, florale Elemente und Verzierungen. Knickfalte. Format: 23x29,5. (E008)



Los 443 Ausruf: 18 €
Treuenbrietzen (Mark), 1925: Lehmann & Sohn, Lupicinwerk Versuchsteichwirtschaft
 Abb. der Anlage mit großen Teichen. Abheftlochen. Knickfalte. Format: 21,5x28,5. (E002)



Los 448 Ausruf: 18 €
Wangen, 1906: Gebr. Wiedemann, Molkerei, Käserei
 Tolle Jugendstilgestaltung mit Firmenabb. und Medaillen. Rückseite: Angebotsliste. Verzierungen. Knickfalte. Format: 23x29,5. (E009)



Los 452 Ausruf: 16 €
Werden/Ruhr, 1897: Friedr. Gerlig, Möbelfabrik
 Abb. der Fabrikgeländes mit großem Holzlager. Abheftlochung; Knickfalte. Format: 22,5x29. (E033)



Los 457 Ausruf: 15 €
Wiesbaden, 1905: A. Weber & Co., Kunst- und Handlungsgärtnerei
 Abb. zahlreicher Fichten vor Burg. Abheftlochungen, Knickfalte. Format: 14,5x22. (E004)



Los 449 Ausruf: 23 €
Warendorf, 1890: H. Brinkhaus, Buntweberei und Färberei
 Abb. der Fabrikanlage i ländlicher Umgebung. Produktlistung. Mehrere kleine Fehlstellen im Papier und am Rand. Knickfalte. Format: 22,5x29. (E001)



Los 453 Ausruf: 17 €
Wertheim/Main, 1907: Wilhelm Kress, Herdfabrik, Eisengiesserei
 Abb. der beiden Produktionsstandorte am Main, altes Stadttor. Medaillen. Kleine Abheftlochung, Knickfalte. Format: 22,5x28. (E008)



Los 458 Ausruf: 23 €
Wiesbaden, 1916: Siegfrieds Naturheilstalt ud Erholungsheim
 Fotoabbildung. Infoschreiben mit OU des Inhabers. Knickfalte. Format: 22,5x28. (E004)



Los 450 Ausruf: 25 €
Weida/Weimar, 1898/99: Walther Kresse, Drechslerwarenfabrik - 2 Papiere
 Gegründet 1847. Einmal Fabrikabbildung in ländlicher Lage. Einmal schlichte Gestaltung. Kleine Abheftlochung, Knickfalte. Format: 21,5x29. (E002)



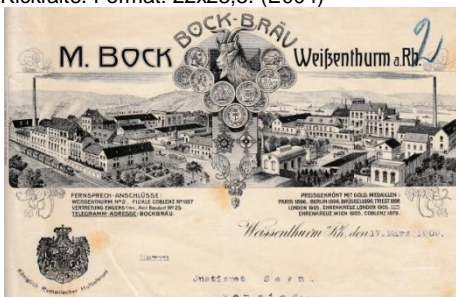
Los 454 Ausruf: 16 €
Wieda/Harz, 1900: W. Schröter, Zündwarenfabrik
 Abb. der Fabrikanlage. Schutzmarke. Verzierungen. Kleine Abheftlochung, Knickfalte. Format: 23x29. (E002)



Los 459 Ausruf: 13 €
Wildbad/Schwarzwald, 1915: Sommerberg - Hotel
 Privatbrief mit entsprechendem Kuvert. Abb. des Hotels im Wald. Knickfalten. Format: 22x29,5. (E003)



Los 451 Ausruf: 18 €
Weißenthurm/Rhein, 1909: M. Bock, Bock-Bräu
 Abb. der weitläufigen Brauereianlage mit Rhein im Hintergrund. Medaillen, Warenzeichen. Knickfalte. Format: 22x28,5. (E004)



Los 455 Ausruf: 18 €
Wien, 1882: Hutter & Schrantz, Siebwaren, Filztuchfabrik
 Abb. zahlreicher Medaillen mit floralen Elementen. Knickfalte. Format: 23x29. (E004)



Los 460 Ausruf: 18 €
Wildpark/Potsdam, 1883: Julius Müller, Metallgewebefabrik
 Gegründet 1828. Produktlistung, Medaillen. Schutzmarke. Abheftlochung, Knickfalte. Format: 23x29. (E002)

Los 456 Ausruf: 15 €
Wien, 1911: Frohner's Hotel Imperial
 Abb. des Hotels am Kärntner Ring. Steuermarke. Knickfalte. Format: 17x30,5. (E009)





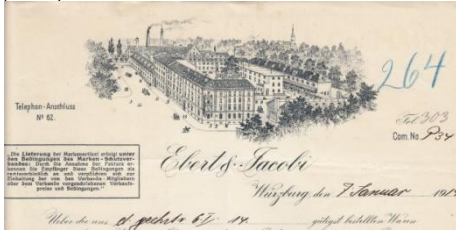
Los 461 Ausruf: 17 €
Wittlich, 1903: Ermann-Bach, Vaseline, Wichse, Kaffeebrennerei, Zigarren
 Abb. von drei Produktionsstandorten sowie der Verpackungsstation. Kleine Abheftlochung, Knickfalte. Format: 22x28,5. (E008)



Los 462 Ausruf: 16 €
Würzburg, 1913: Wilh. Stein, Weinessigfabrik, Weinhandlung
 Gegründet 1870. Abb. der drei Standorte in der Stadt. Kleine Abheftlochung, Knickfalte. Format: 22x28,5. (E008)



Los 463 Ausruf: 15 €
Würzburg, 1914: Ebert & Jacobi
 Abb. der weitläufigen Firmenanlage. Kleine Abheftlochung, Knickfalte. Format: 22,5x29,5. (E008)

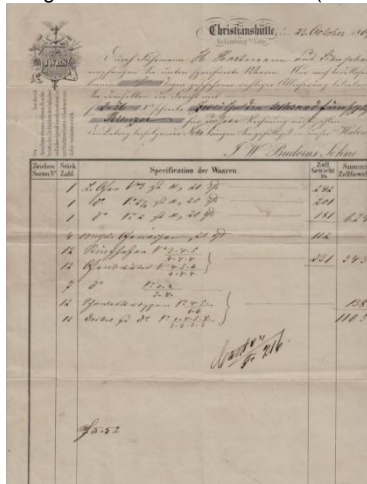


Los 464 Ausruf: 18 €
Würzen, 1890: H. Aug. Schmidt, Elevator- und Transport-Schraubenfabrik
 Abb. der Fabrikanlage in ländlicher Umgebung. Medaillen, Schutzmarke, Verzierungen. Doppelblatt; Knickfalten. Format: 22,5x29. (E024)



Frachtbriefe:

Los 465 Ausruf: 18 €
Christianshütte/Limburg, 1867
 Durch die Firma J.W. Buderus Söhne. Großes Firmenlogo. Gefaltet. Format: 23x26. (E002)



Geldscheine/Lotterie:

Los 466 Ausruf: 12 €
Bamberg, 10.1923, 1 Mrd. M
 Gute Erhaltung; dekorativ. (E022)



Historische Wertpapiere:

Die folgenden Lose stammen aus der Umstrukturierung einer Sammlung - Teil 5 - mit Papieren der # 1. Damit stellen sie allesamt Unikate dar. Ihr Zustand ist oft nicht ganz so gut; sie lagen meist "oben" auf dem Stapel. (E005)

Los 467 Ausruf: 88 €
C. Kipke Brauerei AG, Breslau, 2.1939, 300 RM; # 1

Bereits 1844 gegründet und 1922 in eine AG umgewandelt. Betrieb einer Brauerei in Breslau mit jährlich ca. 147.000 hl. Bierkontingent. Bierniederlassungen bestanden in Trebnitz, Neumarkt, Oels, Kanth und Wohlau. 1949 Sitz nach Hamburg. 1951 in Liquidation. Nicht entwertet. Einriss rechts; angeschmutzt. VF. Format: 30x21.



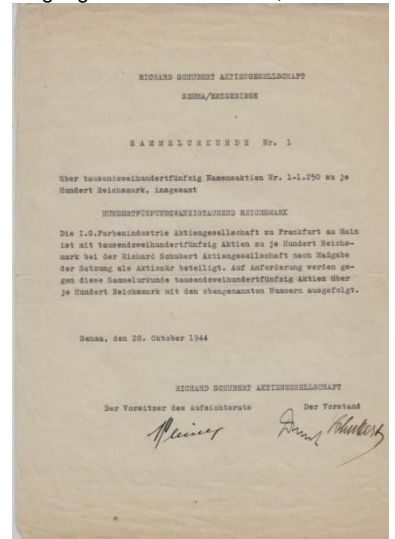
Los 468 Ausruf: 55 €
Isenbeck AG, Düsseldorf, 5.1991; 1x 50 DM, # 1

Gegründet als AG 1897 durch Fusion der traditionsreichen, schon seit dem 17. Jh. bestehenden Brauerei W. Isenbeck & Cie. mit der Brauerei Friedr. Pröpsting Nachf. & Co. 1971 Übernahme der Kloster-Brauerei GmbH in Hamm. Umfirmierungen 1980 in Privat-Brauerei Isenbeck AG, 1984 in Isenbeck-Privat-Brauerei Nies AG, 1990 in Isenbeck AG (zugleich Veräußerung der Brauerei-Aktivitäten an Warsteiner). 1991 Sitzverlegung nach Düsseldorf und weitere Umfirmierung in Isenbeck Deutsche Immobilien AG. Schon seit der Gründung hatte die AG neben der Brauerei ein sehr aktives Immobiliengeschäft betrieben und u.a. für den Bau des Lippe-Kanals wie auch für Wohnbesiedlung größere Teile ihres Grundbesitzes abgegeben. 1991/92 wurden Geschäftshäuser in Köln und Düsseldorf erworben und mit der Entwicklung der Gewerbeparks Wildau und Schenkendorf bei Berlin begonnen. Doch die Umstrukturierung zu einer reinen Grundbesitzgesellschaft misslang: Mitte der 90er Jahre folgte der Konkurs. Kupons 3-20 beiliegend. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21.



Los 469 Ausruf: 180 €
Richard Schubert AG, Sehma/ Erzgeb., 28.10.1944, Namensaktie 125.000 RM, Sammelurkunde # 1

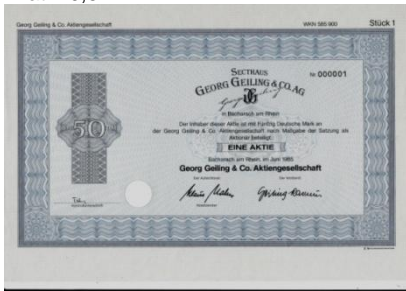
Nur zwei Papiere bekannt (Nr. 1 und 2). Die Firma wurde am 11.06.1926 gegründet. Geschäftszweck war die Zwirnerie, Spulerei und sonstige Veredelung von Kunstseide und anderen Textilien. Bei der Gründung wurde die Richard Schubert GmbH übernommen. Das Grundkapital betrug 250.000 RM und war in 1.250 Aktien zu je 100 RM und 125 Aktien zu je 1.000 RM eingeteilt. Die angebotene Urkunden verbrieft damit das halbe Grundkapital der Firma. Einziger Aktionär war zu dieser Zeit die I. G. Farbenindustrie AG. Schreibmaschinen-ausfertigung. VF. Format: 21x29,5.



Los 470 Ausruf: 37 €

Secthaus Georg Geiling & Co. AG, Bacharach, 6.1985, 1x50 DM, # 1

Herstellung und Vertrieb von Schaumweinen sowie alle damit zusammenhängende Geschäfte. 1890 gründete *Georg Geiling* die *Georges Geiling & Cie.* in Reims. Er handelte zunächst mit Vins de Champagne, vom französischen Markt aus lieferte er sogenannte Champagner-Brut-Weine an die deutsche Sektindustrie. Außerdem hatte er Fassweine im Angebot. 1898 wurde dann die *Georges Geiling & Cie.* in Bacharach gegründet. Als *Georges Geiling & Cie. AG* gegründet 1912 unter Übernahme der bestehenden *KG Georges Geiling & Co.* 1933 wurde die Firma geändert in: *Georg Geiling & Co. AG.* 1929 fusionierte die Gesellschaft mit der *Union-Sektellereien AG, Bacharach.* In der Hauptversammlung vom 31.8.1933 machte die Verwaltung Mitteilung gemäß § 240 HGB, da ein Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals zu verzeichnen war. Eine erfolgreiche Sanierung folgte. Als der als überragender Sekt- und Weinfachmann anerkannte *Georg Geiling* 1947 starb, war von einstigen großen Imperium des Firmengründers nur noch das Stammhaus im Bacharach übriggeblieben. Alle anderen *Geiling-Unternehmen* waren als Folge der beiden Kriege liquidiert, enteignet oder zerstört. Seit 1995 *Sekthaus Georg Geiling GmbH.* Kompletter Kuponbogen, nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21.



Hanffirma *TreuHanf AG* vorerst in der Insolvenz. Anlass für den Insolvenzantrag war eine hohe Schadenersatzforderung des rumänischen Staatseigentumsfonds, dem die *TreuHanf* einst eine ehemalige heruntergewirtschaftete HanfSchwinge in Arad abkaufte. UNC. Trockensiegel Hanfblatt. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. Format: 29,5x21.



I. Aktien, Obligationen, Kuxe

Los 473 Ausruf: 40 €

Aachener Lederfabrik AG, Aachen, 3.6.1929, 200 RM - LOT 41 von 210 RB

(Baral AC026) Die Firma wurde am 10.5.1898 unter Beteiligung der *Aachener Diskontogesellschaft* gegründet und hieß bis 1904 *AG für Lederfabrikation de Hesselle & Cie.* Zweck des Unternehmens war die Fabrikation von Leder aller Art. Die Umbenennung wurde notwendig, nachdem erhebliche Bilanzfälschungen, sowie eine Überbewertung der Bestände an Häuten durch den Inhaber Herrn *de Hesselle* festgestellt wurde. Fast 800.000 M mussten zur Sanierung aufgebracht werden. 1931 beschloss die HV das Werk vorläufig stillzulegen. Nachdem 1935 die Fabrikanlagen zur Verpachtung bzw. zum Verkauf anstanden, wurde erst 1937 nach einer Rohstoffzuteilung durch den Staat der Betrieb im beschränkten Umfang wieder aufgenommen. Die erforderlichen Investitionen waren unrentabel; 1940 ruhte der Betrieb wieder; Anfang der 40er Jahre erfolgte die Sitzverlegung nach Düsseldorf – Oberkassel. Nach dem Krieg war in den restlichen Räumen ein Handelsgeschäft untergebracht, das die eingeführte Leder der *Tanneries van Custem* verkaufte. Am 10.12.1954 wurde die Gesellschaft liquidiert. VF, RB-Lochentwertung. Format: 29,5x21. (E010)



mit 6 PS, 700 ccm und Zweitaktmotor. Ab 1904 entwickelte man unter dem Namen *Fafnir* zwei eigene Automobiltypen. Die Fahrzeuge („Herrenfahrzeuge“ d.h. ohne Chauffeur) erwiesen sich wegen ihres Komforts und ihrer Zuverlässigkeit großer Beliebtheit. Der Grundpreis lag bei 7-8000 M. Die Gesellschaft erhielt 1919 schließlich den Namen *Fafnir Werke AG - Aachener Stahlwarenfabrik.* Bereits 1913 wurden 700 – 800 Arbeiter beschäftigt. Während noch 1922/23 50-70 Fahrzeuge/Monat gebaut wurden, waren es 1924/25 100-120 Autos. Jedoch konnten längst nicht alle verkauft werden, obwohl die Automobile stets zur technischen Avantgarde gehörten; davon zeugten auch die zahlreichen internationalen sportlichen Erfolge der frühen zwanziger Jahre durch Fahrer wie *Caracciola, Uren, Muller, Hirth* oder *Utermöhlen.* Ende 1925 kam der Verkauf zum Stillstand; es waren Verbindlichkeiten von 1,8 Millionen RM aufgelaufen; 1926 musste schließlich Konkurs angemeldet werden. 16,5% der Forderungen konnten befriedigt werden. Die Ursachen waren vielfältig: 1.wegen Reparationszahlungen durften auf amerikanische Autos keine Importzölle erhoben werden.2.die Konkurrenz von *Opel, Daimler* und *Benz* verlangte stets eine besondere Qualität der Fahrzeuge und deshalb einen hohen Aufwand.3.die Kapitaldecke der Firma war recht dünn und wurde durch das Hobby, den Bau von Rennwagen, noch mehr geschmälert.4.bereits 1921 war die Kleinteileproduktion an die Aachener Firma *Rheinnadel* verkauft worden; der Automobilbau war das einzige Standbein. Die Aktionäre gingen leer aus. RB-Lochung; Wellenschnitt. Knickfalte. VF. Format: 28x22. (E010)



Los 471 Ausruf: 85 €

Tonwerke Kandern AG, Kandern, 4.1953, 1.000 DM, # 1

Bereits 1898 gründete Prof. *Max Läger* (1864-1952) die *Prof. Laeguersche Kunsttöpferei Tonwerke Kandern* die durch ihre kunstvollen Vasen, Fliesen und Plastiken weithin bekannt wurde. Später ab den 1920er Jahren wurden dann auch mehr Gebrauchsgüter wie Töpfe, Ofenkeramik, etc. in Serie hergestellt. Die AG wurde Ende der 1950-er Jahre aufgelöst und operativ als *Tonwerke Kandern GmbH* weitergeführt. 1998 kam dann das endgültige Ende der Tonindustrie in Kandern. Heute noch im Bereich Baustoffe tätig. Nicht entwertet. Senkrechte Knickfalte. EF -. Format: 29,5x21.



Los 475 Ausruf: 80 €

Aachener Straßenbahn und Energieversorgung-AG ASEAG, Aachen: kompletter DM-Satz: 1954 - 500+1500 +2500 DM; 1961 - 100 DM

(Baral/Kleinewefers ASEAG01/03/05/07) 1880 gegründet als *Aachener und Burtscheider Pferdeisenbahn.* 1894 umbenannt in obigen Namen. Zeitweise betrug das Streckennetz über 200 km bis nach Eupen und Vaals. 1942 umbenannt in ASEAG. Heute noch existierendes Unternehmen; Hauptaktionäre Stadt und Kreis Aachen. EF. Straßenbahnwagen im Unterdruck. Rückseitig Stempelentwertung. Formate: 29,5x21. (E010)



Los 474 Ausruf: 250 €

Aachener Stahlwarenfabrik AG Fafnir-Werke, Aachen, 1.4.1912, 1.000 M, # 1921

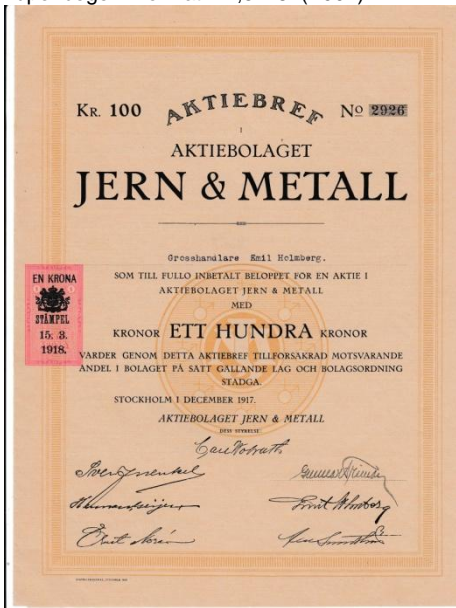
(Baral AC040) Rarität; nur 3 Stücke im RB-Schatz. Gegründet am 23.3.1898 als *C. Schwanenmeyer, Aachener Stahlwarenfabrik A.G.* Zunächst wurden neben Nähmaschinen und Fahrradspeichen Leichtmotoren für Motorräder hergestellt Nach 1900 tauchte zum ersten Mal der Markenname „Fafnir“ auf; ein Drachename aus der Nibelungensage, der „die Kraft und Ausdauer“ des Fabeltiers dokumentieren sollte. Man entwickelte das Programm eines „Omnimobils“

Los 472 Ausruf: 18 €

Treu-Hanf AG, Berlin, 12.1998, 1x5 DM, # C 1

Die *Treuhanf AG* wurde 1997 gegründet. Mit Produkten vor allem aus Rumänien sollte in die Textil- und in die Dämmbranche investiert werden. 2005 endet die Geschichte der Berliner

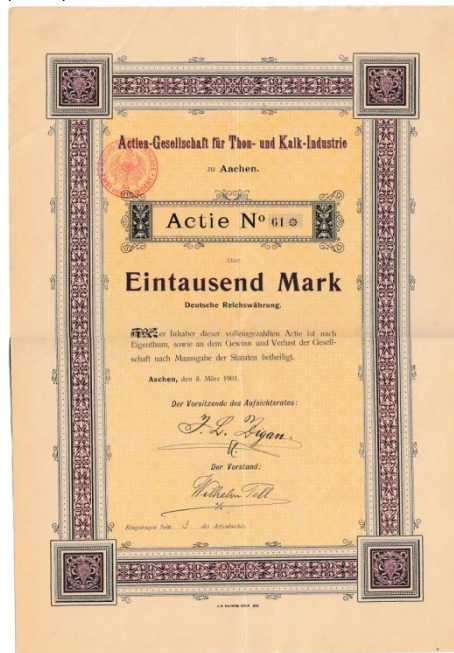
Los 476 Ausruf: 22 €
AB Jern & Metall, Stockholm, 1.12.1917, 100 Kronen, # 2926
 Schrotthandel. Doppelblatt; Steuermarke. Innen ein Übertragungsvermerk. Kompletter Kuponbogen. Format: 21,5x28. (E001)



Los 479 Ausruf: 150 €
Aktien-Gesellschaft für Thon- und Kalkindustrie, Aachen, 8.3.1901, 1.000 M; # 62

(Baral AC129) Die Gesellschaft wurde am 8.3.1901 in Aachen, Marktstraße 5 gegründet. Betrieben werden sollten Falzziegelöfen und Kalkwerke, speziell in Eupen. Bereits 1902 wurde das Thonwerk in Eynatten zwangsweise versteigert. Am 6.8.1902 wurde der Sitz nach Eupen, Gespertstr.24 verlegt. Am 25.3.1903 trat die Gesellschaft in Liquidation. Die Auflage betrug 350 Stück, die alle von den Gründern übernommen wurden.

In einem Nachlass wurden 4 Exemplare gefunden (Nr. 59-62). Drei Papiere sind in fester Sammlerhand. Dies ist das letzte verfügbare Stück. Sehr schöne Umrandung; zwei leichte Knickfalten. EF- Format: 24x35. (E010)



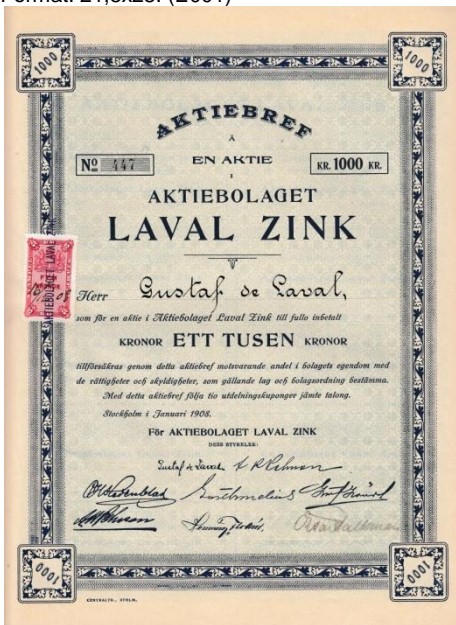
Los 481 Ausruf: 15 €
Actiengesellschaft Schwabenbräu Düsseldorf, 1.1929, 1.000 RM, # 4736

Gegründet 1895, 1905 Ankauf der Alemannia-Brauerei in Rheydt. 1918 Angliederung der Adler-Brauerei vormals Rudolf Dorst in Düsseldorf, 1932 Übernahme der Brauerei Schlösser, 1972 fusioniert mit Brauerei Dietrich Hoefel GmbH zum Düsseldorfer Brauerhaus. 1974 wurde das Düsseldorfer Brauerhaus in Brauerei Schlösser GmbH umbenannt (Hauptprodukt Schlösser Alt). Nicht entwertet. Knickfalte. leicht angeschmutzt, VF. Format: 29,5x21. (E039)



Los 477 Ausruf: 48 €
AB Laval Zink, Stockholm, 1.1.1908, 1.000 Kronen, # 447

Die Geschichte der Gesellschaft endet um 1925. Doppelblatt. Kompletter Kuponbogen. Format: 21,5x28. (E001)



Los 482 Ausruf: 65 €
AG Drahtseilbahn Davos-Parsenn (D.P.B.), Davos, 500 sfr. Namensaktien - LOT 1.10.1931 Ausgabe I; 31.12.1937 Ausgabe II; 31.12.1948 Ausgabe III; 30.6.1960 Ausgabe IV

Gründung am 14.3.1931. Das Bauprojekt wurde von dem bekannten Ingenieur Arthur Weidmann aus Küsnacht verfasst, der kurz danach die Schwestergesellschaft Drahtseilbahn Unterwasser-Itios technisch betreute. 2003 fusionierte die AG Drahtseilbahn Davos-Parsenn mit der Luftseilbahn Klosters-Gotschnagrat-Parsenn zu Davos-Klosters Bergbahnen AG. Lochentwertung. Format: 25x38. (E010)



Los 480 Ausruf: 90 €
Actiengesellschaft "Milowicer Eisenwerk", Friedenshütte, 10.8.1911, 1.000 M, # 4910

Gründung 1883. Roheisen-Verarbeitung, Herstellung von Halb- und Fertigfabrikaten insbesondere für den Eisenbahnoberbau. Kapitalerhöhung 1911 zur Übernahme der Hälfte des Kapitals von 500.000 Rubel des Eisenwerks Puschkin in Sosnowice in Russisch Polen. Da die Gesellschaft ihre Erzeugnisse ausschließlich in Russland absetzte, musste die Produktion bei Ausbruch des Ersten Weltkrieges eingestellt werden. Börsennotiz Berlin. Knickfalte; dickeres Papier. VF. Format: 35x26. (E001)

Los 478 Ausruf: 40 €
Actien-Brauerei Greussen vorm. Gebr. Stöckius; Greussen, 1.10.1888, 300 M, # 164

Gründeraktie; Übernahme der seit 1847 betriebenen Brauerei der Gebr. Stöckius. Letzter Großaktionär war die Riebeck-Brauerei aus Leipzig. Gambrinus im Unterdruck. Knickfalte senkrecht mit kleinem Einriss, Rand teils fleckig. VF; nicht entwertet. Format: 33x21. (E019)

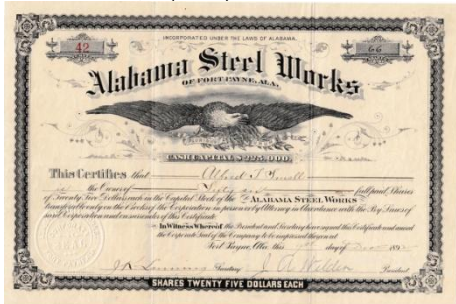
Los 483 Ausruf: 250 €

AG Stolberger Sayett-Spinnerei, Stolberg, 1.8.1872, 200 Th., # 900
(Baral AC 130). Bereits ab 1832 wurde an dieser Stelle in Stolberg gesponnen. Sayett war die alte rheinische Bezeichnung für wollenes Strickgarn. Der heutige Bastinsweiher diente als Staubecken. 1870 war *Adolf Bastin* Fabrikdirektor. 1872 als AG gegründet wurden Strick- und Web-Kammwollengarne, im Allgemeinen *Sayett-Garne* erzeugt und verkauft. Dessen Söhne führten den Betrieb bis in den Ersten Weltkrieg. Am 6.6.1916 beschloss die GV die Auflösung der Gesellschaft. Danach führte die Magdeburger Textilfirma *E. Kümmerlé* den Betrieb fort, was sich jedoch als nicht rentabel erwies. 1925 kaufte die Stadt Stolberg die Gebäude, 1928 erlosch die Gesellschaft. Weniger als zehn Stücke bekannt. "Zurückgezahlt 1917" als Entwertung. Dekorative Bordüre, Wellenschnitt. Fak-OU *Ad. Bastin*. Minimaler Randeinriss oben. EF-/VF+. Format: 22x23,5. (E010)



Los 484 Ausruf: 30 €

Alabama Steel Works, Fort Payne, 9.12.1897. 66 sh. zu je 25 \$, # 42
Das Stahlwerk ging nach der Jahrhundertwende im Konzern der mächtigen *United States Steel Corp.* auf. Nicht entwertet. Format: 26x17,5. (E001)



Los 485 Ausruf: 150 €

Alemannia Aachen GmbH, Aachen, 16.5.2008, Inhaberschuldverschreibung 6%, 200 €, # 1296

(Baral AC144) Im Mai 1900 schlossen Schüler sich zu einer Schülerspielvereinigung zusammen. 18 dieser Schüler gründeten dann Anfang Dezember 1900 den *Fußballclub Alemannia*. Da der Name *1.FC Aachen* gerade durch einen kurz zuvor gegründeten und bald wieder aufgelösten Verein vorweggenommen wurde, gab man sich den Namen "Alemannia", der damals das Deutschum des äußersten Westen des Deutschen Reichs betonen sollte. In der Saison 1904/05 wurde erstmals am Meisterschaftsspielbetrieb des *FV Rheinland-Westfalen* teilgenommen. Zeitweise spielte man in der höchsten deutschen Liga. Größte Erfolge: Vizemeisterschaft 1964 und Vizepokalmeister 2004. 2007 bezog man das neue Stadion mit dem Traditionsnamen *Tivoli*. Um die Namensrechte nicht verkaufen zu müssen, wurde die Anleihe mit einer Laufzeit von 5+1 Jahre ausgegeben. Leider musste der

Verein 2014 Konkurs anmelden, womit die Anleihe nicht bedient werden konnte.. Kompletter Schmuck-Kuponbogen. 2 Autogramme. UNC. Format: 42,5x21. (E003)



Los 486 Ausruf: 125 €

Angerer, Koch & Co. AG, Wülfrath, 15.2.1921, 1.000 M - LOT - 104 von 450 RB

Gegründet am 15.1.1921. Gründeraktie. Herstellung und Vertrieb von Leder und Lederwaren. Hervorgegangen aus dem Zusammenschluss der Firmen *C. J. Angerer, Wülfrath, u. Otto Koch & Co., Berlin*. In Verbindung mit der Stilllegung der Fabrik in Wülfrath 1930 Sitzverlegung nach Berlin. 1932 Eröffnung des Vergleichsverfahrens; 1938 nicht mehr im Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften. VF+/VF. Format: 26x36. (E010)



Los 487 Ausruf: 25 €

Antwerpsche Staalfabrieken - Aciéries Anversoises, Anvers, 3.12.1919, part de fondateur; # 183

Herrliche Jugendstilbordüre; kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 25x33. (E001)



Los 488 Ausruf: 60 €

Bank für Kommunal- und Grundkredit AG, Mülheim-Ruhr, 1.11.1922, Namensaktien Typ A 10.000 M – LOT - 46 von 200 RB

Gründung am 20.11.1920, eingetragen am 15.1.1921. Im Nov. 1923 Sitzverlegung nach Berlin. 1936 Übernahme der "Grund und Boden AG für Realwerte", seit 1937 in Liquidation. VF-; Format: 28,5x39. (E010)



Los 489 Ausruf: 30 €

Berkeley Canning and Manufacturing Comp., Charlston, 5.1891, 100 \$ 8%, # 47

Fort Sumter ist ein Fort auf einer künstlichen Insel nahe Charleston, South Carolina. Seine historische Bedeutung erlangte das Fort als Schauplatz der ersten militärischen Auseinandersetzung des amerikanischen Bürgerkrieges im Jahr 1861. Strichentwertung. Kupons komplett anhängend. Format: 38x30. (E001)



Los 490 Ausruf: 30 €

Bessemer Consolidated Iron Company, 2.1.1888, 1.000 \$ 7%, # 58

Mitte der 1880er Jahre wurde auf dem Colby Hill bei Bessemer, Michigan (Gogebic County) Eisenerz entdeckt. Die Entwicklung der Mine betrieben der Trapper und Prospektor *Richard Langford*, der Bergwerksdirektor *Nathaniel D. Moore* und der Spekulant und Geschäftsmann *John E. Burton*. Im Juni 1888 gründete *Burton* mit einem Kapital von ungeheuren 7,5 Mio. \$ die *Bessemer Consolidated Iron Co.* zur Übernahme seiner fünf Eisenerz-Minen im Gogebic County (bekannt als die "Burton properties"), der ehemalige US-Senator *Stephen W. Dorsey* wurde als Präsident gewonnen. Die Firma gab 15 Frachtdampfer in Auftrag für den Transport von jährlich 800.000 t Eisenerz von Ashland am Lake Superior zu den Stahlwerken in Cleveland. *Burtons* Unternehmen erlebte einen steilen Aufstieg,

dem nach einigen Jahren ein tiefer Fall folgte. Am Ende hatte keiner der Initiatoren mit dem Projekt Geld verdient. Abb. eines Weißkopffseeadlers mit amerikanischer Flagge. Kupons 3-20 anhängend. Knickfalten. Format: 29,5x41, (E001)



Los 491 Ausruf: 50 €
Blechwalzwerk Schulz Knaut AG, Essen, 9.1899, 1.000 M, Blankette
 Blankette der Gründeraktie. Die AG führte das seit 1856 bestehende Werk für Bleche und Blechfabrikate der *Gewerkschaft Schulz Knaut* fort. Haupterzeugnisse waren Bleche für Land- und Schiffskessel. 1910 Verkauf des in unmittelbarer Nähe des Essener Hauptbahnhofs gelegenen Werksgeländes und Neubau eines Stahl-, Blechwalz- und Rohrwerkes mit verdreifachter Kapazität in Huckingen. 1914 wurde das Unternehmen von den *Mannesmannröhren-Werken* übernommen. Die Kohle- und Koksversorgung übernahm das in diesem Zusammenhang ebenfalls von *Mannesmann* erworbene Bergwerk Königin Elisabeth. EF, nicht entwertet. Format: 36x27. (E001)



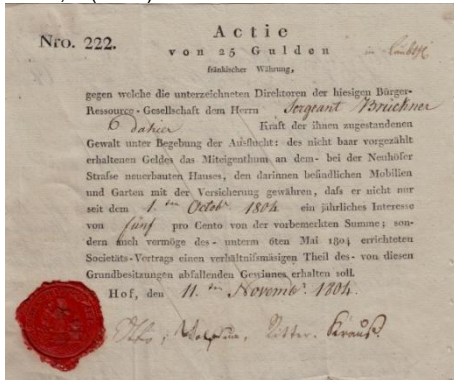
Los 492 Ausruf: 50 €
Buffalo Gap, Iron and Steel Company, 1.7.1873, 1.000 \$, # 35
 Bond mit einer Laufzeit von nur sechs Jahren und einer Auflage von 60 Stück. Vier detaillierte Vignetten, in der oberen Mitte Bergleute mit einem von Pferden gezogenen Wagen in der Nähe graben und mit Erz im Hintergrund trainieren, oben links mehrere Bergleute, die im Untergrund graben, oberer rechter Mann als Symbol für den Handel und rechts unten Sadi Tyrannis des Gladiators mit blutigem Messer. Dieser lateinische Satz hat der Attentäter John Wilkes Booth gerufen, nachdem er Präsident Lincoln getötet und auf die Bühne gesprungen war. Es ist auch das Motto der Jungfrau und

bedeutet "Tod für Tyrannen". Knickfalten. Vier Kupons anhängend. Format: 45,5x31. (E001)



Los 493 Ausruf: 350 €
Bürger-Ressource-Gesellschaft, Hof, 11.11.1804, Namensaktie 25 Gulden, # 222

Bis heute die älteste für Sammler verfügbare deutschsprachige Aktie aus Deutschland. Die *Bürger-Ressource Hof* wurde am 13.11.1799 durch elf angesehene Bürger von Hof gegründet. Mit der Aktienemission 1804 - und späteren kleinen Nachfinanzierungen - wurde der Bau eines Versammlungshaus finanziert. Es befand sich an der Stelle, wo heute die Stadtpost steht. Für den selbständigen Mittelstand der Stadt Hof diente es als Zentrum des gesellschaftlichen Lebens. Die Einrichtung entsprang vor allem dem Wunsch, sich ungestört von napoleonischen Spitzeln unterhalten zu können. Einen heftigen Streit gab es 1845, als das Grundstück dem Staat für Eisenbahnzwecke abgetreten werden musste: die dafür herausgeschlagene Entschädigung von 30.000 Gulden war bedeutend mehr, als in die Immobilie investiert worden war. Am Ende wurde der Mehrerlös nicht unter allen Vereinsmitgliedern, sondern nur unter den Aktienbesitzern verteilt. Kurz darauf wurde das neue, bis jetzt genutzte Vereinsgebäude an der Poststraße errichtet. Noch heute ist die *Bürgergesellschaft* (zu Beginn des 20. Jhs. in einen eingetragenen Verein umgewandelt) einer der größten Vereine am Ort und pflegt jetzt vor allem das gesellige Leben. Zahlreiche Übertragungsvermerke auf der Rückseite. Schnitwertungen. Großes, vollständiges Wachssiegel. Sehr gute Erhaltung. Format: 20x16,5. (E024)



Los 494 Ausruf: 70 €
Büttner-Werke AG, Uerdingen, 7.1929, 100 RM - LOT 75 von 370 RB

Gegründet am 1920 unter Übernahme der seit 1874 bestehenden Firma *Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik Büttner GmbH*, Uerdingen als *Rheinische Dampfkesselfabrik Büttner & Cie.*. Zweck war zunächst nur die Herstellung kompletter Dampfkesselanlagen. Die Gründung der Schwesterfirma *Büttner & Meyer* im Jahre 1886, die sich mit der Herstellung von Trocknungsanlagen befasste, führte der *Rheinischen Dampfkesselfabrik* die gesamte

Fabrikation dieser Anlagen zu. Beide Firmen verschmolzen im Jahre 1903 unter dem Namen *Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik Büttner GmbH*. Im Jahr 1930 wurde mit der *"Rema" Rheinische Maschinenfabrik AG*, Neuß, ein Vertrag abgeschlossen, wonach die Gesellschaft die Fabrikation und den Vertrieb der Erzeugnisse der *"Rema"* in ihr Uerdingen Werk übernahm. Die *"Rema"* war führend im Bau von Mahl- und Zerkleinerungsanlagen. 1969 verschmolzen auf die *Büttner-Schilde-Haas AG (BSH)*. 1977 Änderung des Firmennamens in *BABCOCK-BSH AG*. 1995 Übertragung des operativen Geschäftes auf die neu gegründete *BABCOCK-BSH GmbH*. 2002 Übernahme durch die Firma *Grenzebach (Grenzebach BSH GmbH, Bad Hersfeld)*. RB-Lochungen; VF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 495 Ausruf: 65 €
Canal de Urgel Soc. An., Barcelona. 2.2.1853, Namensaktie zu 2.000 Reales, # 312

Der *Urgelkanal* dient im Wesentlichen für die Bewässerung im Bereich des Flusses *Segre* mit einer Gesamtbewässerungsfläche von ca. 70.000 ha. Das Projekt begann im 16. Jh. wurde aber im 19. Jh. und schließlich eingeweiht. Der Kanal besteht aus zwei Kanälen und vier Hauptgräben und ist 144,2 km lang. Zahlreiche Dividentenstempel. Doppelblatt mit zahlreichen Übertragungsvermerken. Große Lochentwertung. Format: 22x32. (E003)

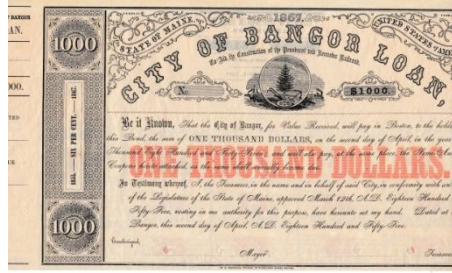


Los 496 Ausruf: 25 €
Carl Prinz AG für Metallwaren, Solingen-Wald, 2.1929, 1.000 RM - LOT 23 von 115 RB

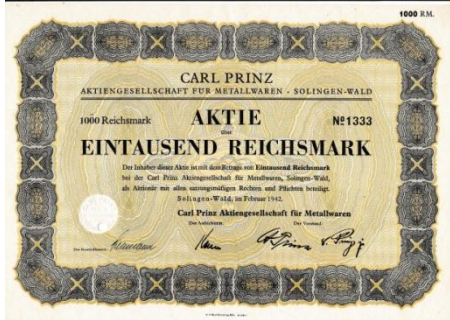
Gründung 1913 durch *Albert Prinz* zur Fortführung der von seinem Vater *Carl Friedrich Prinz* übernommenen Firma *Carl Prinz vorm. Hermes & Zeyen GmbH*. Haupterzeugnisse:

Preß-, Stanz- und Ziehteile, Bestecke aller Art, Koch- und Bratgeschirre, Haushaltsgeräte. In Langenfeld (Rhld.) bestand ein Zweigwerk. 1961 Abkürzung des Firmennamens auf *Carl Prinz AG*. Die Aktienmehrheit lag bei der Familie *Prinz*, aber die Aktien notierten auch im Düsseldorfener Freiverkehr. Zuletzt noch knapp 400 Beschäftigte. 1979 in eine GmbH umgewandelt. RB-Lochung. VF. Format: 29,5x21. (E010)

Los 499 Ausruf: 25 €
City of Bangor Loan/ State of Maine, 1867, 1.000 \$ 6%, Blankette
 Kompletter Kuponbogen und Stubs anhängend. Lochentwertet. Format: 29x18. (E001)



Los 497 Ausruf: 25 €
Carl Prinz AG für Metallwaren, Solingen-Wald, 2.1942, 1.000 RM - LOT 22 von 115 RB
 RB-Lochung. VF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 498 Ausruf: 65 €
Cartonnagen-Maschinen-Industrie und Façon-Schmiede AG; Berlin, Stamm-Prioritätsaktie, 5.12.1896, 1.200 Mark; # 1660

Die Gesellschaft wurde am 24. März 1872 als "Facon-Schmiede und Schrauben-Fabrik" gegründet, am 01. Mai 1890 in "Berliner Messinglinien-Fabrik und Facon-Schmiede" und schließlich am 24. April 1896 in „Cartonnagen-Maschinen-Industrie und Facon-Schmiede, Aktiengesellschaft in Berlin“ umbenannt. Wegen des unrentablen Geschäftsgangs der Schrauben- und Mutterfabrikation beschloss man 1901 die Liquidation. Fortan wurden die Grundstücke in der Reinickendorferstraße 112, 113, 114 und 116 verpachtet. Durch die Einnahmen konnte ab 1907 mit den Liquidationszahlungen begonnen werden. Die Börsennotiz in Berlin wurde schließlich 1926 eingestellt. Hübsche Umrandung; zahlreiche Liquidationsanteilstempel rückseitig; leichte Knickfalten. VF+; Format: 35x26,5. (E001)

